

Regierungsratsbeschluss

vom 2. November 2021

Nr. 2021/1594

KR.Nr. K 0178/2021 (STK)

Kleine Anfrage Remo Bill (SP, Grenchen): Digitalisierung im Solothurner Staatsarchiv Stellungnahme des Regierungsrates

1. Vorstosstext

Das Staatsarchiv Solothurn ist das zentrale Archiv des Kantons und seiner Rechtsvorgänger. Es ist eine selbstständige Amtsstelle und gehört zur Staatskanzlei mit Sitz in Solothurn.

Das Staatsarchiv sammelt das archivalische Kulturgut des Kantons und sorgt für die fachgerechte Aufbewahrung, Erschliessung und Vermittlung. Es ist öffentlich und für alle Interessierten im Rahmen des kantonalen Informations- und Datenschutzgesetzes (Öffentlichkeitsprinzip) zugänglich.

Das Staatsarchiv verwahrt die dauerhaft archivwürdigen Unterlagen von Parlament, Regierung und Verwaltung des Kantons Solothurn. Hinzu kommen Unterlagen selbstständiger Körperschaften, Anstalten des kantonalen öffentlichen Rechts und von natürlichen oder juristischen Personen. Das Staatsarchiv ist gewissermassen das historische, rechtliche Gedächtnis des Kantons. Es macht das staatliche Handeln rückverfolgbar und transparent. Die Unterlagen dienen zudem der Wissenschaft und Forschung als Quellen.

Gegenüber anderen Kantonen ist der Stand der Digitalisierung beim Solothurner Staatsarchiv ziemlich im Rückstand. Die Bestände sind nicht digital erfasst, und es müssen Karteikarten und Mikrofilme durchforstet werden, um zu prüfen, ob zu einem bestimmten Thema Unterlagen vorhanden sind. Dies ist zwar möglich, allerdings nicht sehr praktisch.

In den Kantonen Bern oder Aargau können Bestände online abgefragt werden. Die Unterlagen können über die Plattform reserviert und im Staatsarchiv gesichtet werden.

Der Kanton Solothurn ist mit seinem System in den 80er-Jahren steckengeblieben, und es wäre schön und auch notwendig, wenn die Bestandseinträge innert nützlicher Frist digitalisiert wären. Dann liesse sich mit dem Archiv arbeiten, ohne die Erinnerung an frühere Zeiten mit Bibliothekseinträgen auf Mikrofilm und Karteikarten aufleben zu lassen. Für die Forschenden und die übrigen Nutzer würden nicht unnötige Zeitverluste entstehen, die sich aus der antiquierten Arbeitsweise ergeben.

Ich bitte den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Bis wann wird die notwendige Digitalisierung im Staatsarchiv Solothurn umgesetzt?
2. Welche finanziellen Mittel werden vom Regierungsrat bereitgestellt, um die Digitalisierung des Staatsarchivs voranzutreiben?

2. Begründung

Im Vorstosstext enthalten.

3. Stellungnahme des Regierungsrates

3.1 Vorbemerkungen

Zu den gesetzlichen Aufgaben des Staatsarchivs gehört es, die dauerhaft archivwürdigen Dokumente zu erschliessen, sie also zu ordnen und zu verzeichnen und somit nutzbar zu machen. Ausserdem hat das Staatsarchiv für die langfristige Lesbarkeit des Archivguts und für dessen Vermittlung zu sorgen (§7 Archivgesetz vom 25. Januar 2006, BGS 122.51). Der Zugang zu den archivierten amtlichen Dokumenten richtet sich nach dem Informations- und Datenschutzgesetz vom 21. Februar 2001.

Im Corona-Jahr 2020 haben die Mitarbeitenden des Staatsarchivs 261 Nutzerinnen und Nutzer im Lesesaal betreut und ihnen 1267 Archivalien vorgelegt, für 453 schriftlich eingegangene Anfragen recherchiert, für die Kantonsverwaltung 4958 Kopien erstellt und 146 Dossiers ausgeliehen und im Rahmen von Erschliessungsarbeiten 415 digitale Verzeichnungseinträge im internen Archivinformationssystem verfasst.

In der Tat kann das Staatsarchiv zurzeit den Benutzenden aus Bevölkerung, Verwaltung und Forschung nur wenige digitale Findmittel zur Verfügung stellen. Das Problem ist erkannt und soll schrittweise angegangen werden: Der Regierungsrat nimmt sich in seinem neuen Legislaturplan 2021-2025 vor, verschiedene Digitalisierungsmassnahmen im Staatsarchiv durchzuführen (siehe auch Antwort 3.2.1). So sollen ausgewählte Amtsdrukschriften und Archivalien digitalisiert und ein elektronischer Archivkatalog erstellt werden, der eine Übersicht über die Aktenbestände des Staatsarchivs bietet. Dieses Verzeichnis soll laufend ausgebaut werden – mit dem Ziel, dass Archivalien auch online bestellt werden können.

Hierzu müssen im Staatsarchiv aber noch umfangreiche Vorarbeiten geleistet werden, für welche zusätzliche Personalressourcen nötig sind. Im Globalbudget 2022-2024 wird dem Kantonsrat eine leichte Pensenerhöhung von einem wissenschaftlichen Archivar und einem Kredit für Hilfskräfte beantragt. Im Vergleich zu anderen Kantonen konnten wegen der begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen in den letzten Jahrzehnten nur wenige Archivbestände erschlossen und in der seit 2013 eingesetzten Erschliessungssoftware verzeichnet werden. Das Staatsarchiv musste sich auf seine prioritär behandelte gesetzliche Aufgabe konzentrieren, die Kantonsbehörden bei der Einführung einer geordneten Aktenführung zu begleiten. Gleichzeitig mussten grosse Mengen Akten aus den Amtarchiven übernommen, gereinigt und rudimentär nutzbar gemacht werden.

Das Staatsarchiv wird im Rahmen seiner Digitalisierungsstrategie prüfen, ob eine Retrodigitalisierung der bereits vorhandenen analogen Findmittel möglich ist. Diese Verzeichnisse betreffen jedoch grösstenteils nur die Regierungsunterlagen vor 1831 und sie sind eingebunden, was eine Digitalisierung erschwert.

Ebenfalls abgeklärt wird, welche für Rechtsstaat und Forschung wichtige Amtsdrukschriften und Aktenserien digitalisiert werden können. Dasselbe gilt für besonders gefährdete Archivalien wie Fotografien.

3.2 Zu den Fragen:

3.2.1 Zu Frage 1:

Bis wann wird die notwendige Digitalisierung im Staatsarchiv Solothurn umgesetzt?

Der Regierungsrat hat im Legislaturplan 2021-2025 das Ziel «Staatsarchiv infrastrukturell und konzeptionell stärken» aufgenommen. So soll die Erschliessung der Bestände vorangetrieben und die Digitalisierung von Amtsdruckschriften und ausgewählten Archivalien gefördert werden. Damit kann ein weiterer Schritt zu einer vereinfachten und zeitgemässen Nutzung des Archivguts vollzogen werden.

Der unter 3.1 genannte digitale Archivkatalog mit einer Übersicht über die Aktenbestände des Staatsarchivs soll bis Ende 2025 vorliegen. Bis auch die Serien und Dossiers nach internationalen Standards erschlossen und in einem Onlinekatalog ersichtlich und bestellbar sind, werden noch zahlreiche weitere Jahre vergehen. Die Strategie des Staatsarchivs, wie und welche Amtsdruckschriften und Archivalien digitalisiert werden können, soll bis Ende 2022 erarbeitet sein. Sie wird aber mit der übergeordneten Digitalisierungsstrategie des Regierungsrats für die gesamte Verwaltung abgestimmt werden müssen.

3.2.2 Zu Frage 2:

Welche finanziellen Mittel werden vom Regierungsrat bereitgestellt, um die Digitalisierung des Staatsarchivs voranzutreiben?

Investitionen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie werden gestützt auf § 56 Absatz 1 Buchstabe a des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoVG; BGS 115.1) im Rahmen einer rollenden Vierjahresplanung dargestellt. Mit der Vorlage SGBö158/2021) wird der erforderliche Verpflichtungskredit im Umfang von 8,0 Mio. Franken für die Kleinprojekte ab 2022 zur Beschlussfassung unterbreitet. Das Informatikprogramm wird jährlich zusammen mit den Informatikverantwortlichen der Dienststellen durch die Informatikgruppe Verwaltung (IGV), in welcher alle Departemente, die Staatskanzlei und die Gerichte vertreten sind, erarbeitet. Kleinprojekte im Bereich des Staatsarchives sind im Rahmen dieses Kredites umzusetzen. Welche Kleinprojekte des Staatsarchivs in welchem Umfang aufgenommen werden können, ist noch offen. Ob für das Staatsarchiv im Rahmen der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie *SO! Digital* Grossprojekte umzusetzen sind, über deren Finanzierung noch entschieden werden muss, ist ebenfalls noch offen und wird im Rahmen des auszuarbeitenden Umsetzungsprogramms festgelegt werden.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Staatskanzlei
Staatsarchiv (2)
Aktuarin Justizkommission
Parlamentsdienste
Traktandenliste Kantonsrat